



# Verkündungsblatt

der

**FACHHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG/WOLFENBÜTTEL**

12. Jahrgang

Wolfenbüttel, den 23.07.2009

Nummer 30

## Inhalt:

- **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Automotive Service Technology and Processes“ der Fakultät Fahrzeugtechnik**

**an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel**

**S. 3**

## **Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel**

### **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Automotive Service Technology and Processes“ der Fakultät Fahrzeugtechnik an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel**

Auf der Grundlage von § 37 Abs. 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (Nds. GVBl. S. 69 - VORIS 22210 -) hat das Präsidium der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel in seiner Sitzung am 09.07.2009 die Master-Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang „Automotive Service Technology and Processes“ beschlossen.

**Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang „Automotive Service Technology and Processes“ an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Fahrzeugtechnik**

**Erster Teil/Allgemeine Vorschriften**

- § 1 Ziel des Studiums
- § 2 Hochschulgrad
- § 3 Dauer des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Prüfende und Beisitzerin oder Beisitzer
- § 6 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 7 Zweck der Prüfungen
- § 8 Prüfungsleistungen
- § 9 Prüfungsvorleistungen
- § 10 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen
- § 11 Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 12 Bewertung der Prüfungsleistung und Bildung der Fachprüfungsnote
- § 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 14 Zeugnisse und Bescheinigungen
- § 15 Ungültigkeit der Prüfung
- § 16 Einsicht in die Prüfungsakte
- § 17 Hochschulöffentliche Bekanntmachungen des Prüfungsausschusses
- § 18 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren

**Zweiter Teil/Masterprüfung**

- § 19 Art und Umfang
- § 20 Zulassung zur Master-Thesis
- § 21 Master-Thesis
- § 22 Kolloquium
- § 23 Wiederholung der Masterarbeit mit Kolloquium
- § 24 Gesamtergebnis der Prüfung

**Dritter Teil/Schlussvorschriften**

- § 25 Inkrafttreten

Anlage 1: Masterprüfung

Anlage 2: Urkunde

Anlage 3: Zeugnis über die Masterprüfung

## Erster Teil Allgemeine Vorschriften

### § 1 Ziel des Studiums

<sup>1</sup>Das Studium dient dem wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Erwerb von Kompetenzen auf dem Gebiet der fahrzeugrelevanten Servicetechnologien und Serviceprozesse zusätzlich zu bereits vorhandenem Ingenieurwissen und der Aneignung von Managementkompetenzen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden. <sup>2</sup>Der Studiengang qualifiziert für die Wahrnehmung leitender Funktionen in Unternehmen.

### § 2 Hochschulgrad

<sup>1</sup>Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Master of Engineering“. <sup>2</sup>Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses in englischer und deutscher Sprache aus (Anlage 2 und 2a).

### § 3 Dauer des Studiums

(1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Masterprüfung berufsbegleitend drei Semester (Regelstudienzeit).

(2) <sup>1</sup>Der zeitliche Gesamtumfang beträgt 45 Semesterwochenstunden (im folgenden SWS). <sup>2</sup>Der zeitliche Aufwand für die Master-Thesis ist dabei nicht berücksichtigt. <sup>3</sup>Der Gesamtumfang des Studiums inklusive Master-Thesis beträgt im European Credit Transfer System (ECTS) 90 Credits (1 Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 h). <sup>4</sup>In Anlage 1 sind für die einzelnen Prüfungsleistungen die SWS und die Credits angegeben.

### § 4 Prüfungsausschuss

(1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird aus Mitgliedern der beteiligten Fakultät Fahrzeugtechnik ein Prüfungsausschuss gebildet. <sup>2</sup>Ihm gehören fünf Mitglieder an, davon drei ProfessorInnen, ein Mitglied, das die MitarbeiterInnengruppe vertritt und hauptamtlich oder hauptberuflich in der Lehre tätig ist, sowie ein Mitglied der Studierendengruppe. <sup>3</sup>Ist die MitarbeiterInnengruppe nicht vorhanden, fällt dieser Sitz der ProfessorInnenengruppe zu. <sup>4</sup>Der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz müssen von ProfessorInnen ausgeübt werden; sie und die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren ständige Vertretungen werden durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat gewählt. <sup>5</sup>Das studentische Mitglied hat bei der Bewertung und An-

rechnung von Prüfungs- und Studienleistungen nur beratende Stimme.

(2) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen des NHG und dieser Prüfungsordnung eingehalten werden. <sup>2</sup>Er berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung und dieser Prüfungsordnung; hierbei ist besonders auf die tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die Master-Thesis und die Einhaltung der Regelstudienzeit einzugehen und die Verteilung der Fach- und Gesamtnoten darzustellen. <sup>3</sup>Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Hochschule offen zu legen. <sup>4</sup>Der Prüfungsausschuss oder die von ihm beauftragte Stelle führt die Prüfungsakten.

(3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. <sup>2</sup>Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder, darunter die oder der Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende und ein weiteres Mitglied der ProfessorInnenengruppe, anwesend ist.

(4) <sup>1</sup>Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitgliedes ein Jahr. <sup>2</sup>Eine Wiederwahl ist möglich.

(5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung. <sup>2</sup>Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird eine Niederschrift geführt. <sup>3</sup>Die wesentlichen Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses sind in der Niederschrift festzuhalten.

(6) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse widerruflich auf den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz übertragen. <sup>2</sup>Die oder der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. <sup>3</sup>Sie oder er berichtet dem Prüfungsausschuss laufend über diese Tätigkeit.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an der Abnahme der Prüfungen als Beobachtende teilzunehmen.

(8) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Vertretungen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>3</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

## § 5 Prüfende und Beisitzerin oder Beisitzer

(1) <sup>1</sup>Die Prüfungsleistungen werden studienbegleitend erbracht. <sup>2</sup>Prüfende sind Mitglieder und Angehörige dieser Hochschule oder einer anderen Hochschule, die in dem betreffenden Prüfungsfach selbstständig lehren. <sup>3</sup>Hierzu bedarf es keiner besonderen Bestellung. <sup>4</sup>Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen können vom Prüfungsausschuss in geeigneten Prüfungsgebieten als Prüfende bestellt werden. <sup>5</sup>Zu Prüfenden dürfen nur Personen bestellt werden, die eine den Hochschul-lehrerInnen gleichwertige Qualifikation besitzen.

(2) <sup>1</sup>Für die Durchführung von mündlichen Prüfungen nach § 8 Absatz 4 benennen die Prüfenden weitere Prüfende (Kollegialprüfung) oder Beisitzerinnen und Beisitzer. <sup>2</sup>Absatz 1 Sätze 2 bis 5 gelten entsprechend.

(3) <sup>1</sup>Studierende können unbeschadet der Regelung in Absatz 1 für die Abnahme der Prüfungsleistungen Prüfende vorschlagen. <sup>2</sup>Der Vorschlag begründet keinen Anspruch. <sup>3</sup>Ihm soll aber entsprochen werden, soweit dem nicht wichtige Gründe, insbesondere eine unzumutbare Belastung der Prüfenden, entgegenstehen.

(4) <sup>1</sup>Die Prüfenden, die Zweitprüferinnen und Zweitprüfer und die Beisitzerinnen und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>2</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

## § 6 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) <sup>1</sup>Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in einem anderen Studiengang und berufspraktische Tätigkeiten werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. <sup>2</sup>Die Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Studienganges „Automotive Service Technology and Processes“ im Wesentlichen entsprechen. <sup>3</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen für das Ziel des Studiums nach § 1 vorzunehmen.

(2) <sup>1</sup>Für Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien gilt der Absatz 1 entsprechend. <sup>2</sup>Im übrigen findet § 20 NHG Anwendung.

(3) <sup>1</sup>Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, werden die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen. <sup>2</sup>Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. <sup>3</sup>Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

(4) <sup>1</sup>Bei Vorliegen der Voraussetzungen nach den Absätzen 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. <sup>2</sup>Über die Anrechnung entscheidet auf Antrag der oder des Studierenden der Prüfungsausschuss.

(5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet ebenso über die Anrechnung von Credits.

## § 7 Zweck der Prüfungen

<sup>1</sup>Die Anforderungen dieser Masterprüfung entsprechen dem Standard des Studienganges im Hinblick auf die Regelstudienzeit sowie auf den Stand der Wissenschaft und die Anforderungen der beruflichen Praxis. <sup>2</sup>Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die/der zu Prüfende die für die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftlich zu arbeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden. <sup>3</sup>Die/der zu Prüfende soll in der Lage sein, die ökologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Folgen ihres/seines Handelns zu erkennen.

## § 8 Prüfungsleistungen

(1) Für die einzelnen Fächer werden nach Anlage 1 folgende Prüfungsleistungen unterschieden:

1. Klausur (Absatz 3)
2. Mündliche Prüfung (Absatz 4)
3. Studienarbeit (Absatz 5)
4. Projekt (Absatz 6)
5. Präsentation (Absatz 7)
6. Experimentelle Arbeit (Absatz 8)
7. Referat (Absatz 9)

Prüfungssprache ist in allen Prüfungsleistungen englisch.

(2) <sup>1</sup>Die Studierenden sollen nach § 8 Abs. 2 Satz 2 NHG ebenso befähigt werden, selbstständig und im Zusammenwirken mit anderen Personen wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, sowie deren Bedeutung für die Gesellschaft und die berufliche Praxis zu erkennen. <sup>2</sup>Hierzu sollen geeignete Arten von Prüfungsleistungen in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden. <sup>3</sup>Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen zu Prüfenden muss die an die Prüfung zu stellenden Anforderungen erfüllen sowie als individuelle Prüfungsleistung auf Grund der Angabe

von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein.

(3) <sup>1</sup>In einer Klausur soll die/der zu Prüfende nachweisen, dass sie/er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit ist in der Anlage 1 festgelegt.

(4) <sup>1</sup>Die mündliche Prüfung findet vor mindestens zwei Prüfenden (Kollegialprüfung) oder einer oder einem Prüfenden und einer sachkundigen Beisitzerin oder einem sachkundigen Beisitzer als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung für bis zu fünf Studierende gleichzeitig statt. <sup>2</sup>Die Beisitzerin oder der Beisitzer ist vor der Notenfestsetzung zu hören. <sup>3</sup>Die Dauer der Prüfung beträgt in der Regel 30 Minuten, sie kann von den Prüfenden um 10 Minuten verlängert werden, wenn nur so ein abschließendes Urteil möglich ist. <sup>4</sup>Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfungsleistung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. <sup>5</sup>Es ist von den Prüfenden oder der oder dem Prüfenden und der Beisitzerin oder dem Beisitzer zu unterschreiben.

(5) <sup>1</sup>Eine Studienarbeit ist eine selbständige, schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen bzw. interdisziplinären Aufgabenstellung. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel zwei bis zehn Wochen. <sup>3</sup>Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der/des zu Prüfenden die Bearbeitungszeit ausnahmsweise bis zur Gesamtdauer von zwölf Wochen verlängert werden. <sup>4</sup>In geeigneten Fällen sollen die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise mündlich präsentiert werden. Gruppenarbeit ist abhängig vom Thema möglich.

(6) <sup>1</sup>Ein Projekt umfasst die Bearbeitung einer fachspezifischen bzw. interdisziplinären Aufgabenstellung in konzeptioneller oder konstruktiver Hinsicht, idealerweise in Kooperation mit einem Unternehmen und unter besonderer Berücksichtigung planerischer Aspekte auf der Basis wissenschaftlicher Literatur. <sup>2</sup>Absatz 5 Sätze 2 bis 5 gelten entsprechend.

(7) <sup>1</sup>Eine Präsentation umfasst eine eigenständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Thema unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur und die professionelle computerunterstützte Darstellung der Arbeit im mündlichen Vortrag von mindestens 20 min. Dauer sowie in einer anschließenden Diskussion. <sup>2</sup>Absatz 5 Sätze 2 bis 5 gelten entsprechend. Für diesen Stu-

diengang sind mindestens 3 Präsentationen für jede/n Studierende/n obligatorisch.

(8) <sup>1</sup>Eine experimentelle Arbeit wird auf der Basis eines Laborversuches durchgeführt. <sup>2</sup>Diese Arbeit besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil entsprechend der Vorgabe der betreuenden Professorin bzw. des Professors. <sup>3</sup>Zu einer experimentellen Arbeit gehören die theoretische Vorbereitung, der Aufbau und die Durchführung eines Experiments sowie die schriftliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufs und die Ergebnisse des Experiments und deren kritische Würdigung. <sup>4</sup>Die Bearbeitungszeit für den theoretischen Teil beträgt maximal 8 Wochen. In Abhängigkeit vom Laborversuch ist Gruppenarbeit möglich.

(9) <sup>1</sup>Ein Referat umfasst eine eigenständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur. <sup>2</sup>Nach Vorgabe der Dozentin/des Dozenten kann eine Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im mündlichen Vortrag gefordert werden.

(10) <sup>1</sup>Die Aufgabe für die Prüfungsleistung wird von den Prüfenden festgelegt. <sup>2</sup>Können sich diese nicht einigen, legt der Prüfungsausschuss die Aufgabe fest. <sup>3</sup>Der/dem zu Prüfenden kann Gelegenheit gegeben werden, für die Aufgabe Vorschläge einzureichen.

(11) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss legt vor Beginn des Semesters die Zeitpunkte für die mündlichen Prüfungen, die Klausuren, die Aus- und Abgabezeitpunkte für die übrigen termingebundenen Prüfungsleistungen und Festlegungen der Art der Prüfung pro Lehrveranstaltung nach § 8 Absatz 1 fest. <sup>2</sup>Die Festlegungen sind hochschulöffentlich bekannt zu geben.

## **§ 9 Prüfungsvorleistungen**

Für diesen Weiterbildungsstudiengang sind keine Prüfungsvorleistungen vorgesehen.

## **§ 10 Öffentlichkeit von mündlichen Prüfungen**

<sup>1</sup>Studierende, die sich demnächst der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sowie andere Mitglieder der Hochschule, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind als Zuhörerinnen oder Zuhörer bei mündlichen Prüfungen (§ 8 Abs. 4) zuzulassen. <sup>2</sup>Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die/den zu Prüfenden. <sup>3</sup>Auf Antrag der/des zu Prüfenden sind die Zuhörerinnen und Zuhörer nach Satz 1 auszuschließen. <sup>4</sup>Dieser Antrag kann sich auch auf Teile der mündlichen Prüfung beziehen.

**§ 11 Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „5,0“ bewertet, wenn die/der zu Prüfende ohne triftigen Grund nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt und dem Prüfungsausschuss nicht unverzüglich die für den Rücktritt geltend gemachten Gründe schriftlich anzeigt und glaubhaft macht. <sup>2</sup>Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzulegen, soweit die Krankheit nicht offenkundig ist. <sup>3</sup>Werden die Gründe anerkannt, wird die Prüfungsleistung so bewertet, als ob die/der zu Prüfende nicht an ihr teilgenommen hätte.

(2) <sup>1</sup>Versucht die/der zu Prüfende, das Ergebnis ihrer/seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „5,0“ bewertet. <sup>2</sup>Wer sich eines Verstoßes gegen die Ordnung der Prüfung schuldig gemacht hat, kann von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „5,0“ bewertet. <sup>3</sup>Die Entscheidungen nach Sätzen 1 und 2 trifft die/der Prüfende nach Anhörung der/des zu Prüfenden. <sup>4</sup>Die/der zu Prüfende kann innerhalb von zwei Wochen verlangen, dass die Entscheidung nach den Sätzen 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft wird. <sup>5</sup>Bis zur Entscheidung des Prüfungsausschusses kann die/der zu Prüfende die Prüfung fortsetzen, es sei denn, dass nach der Entscheidung der Aufsicht führenden Person ein vorläufiger Ausschluss der/des zu Prüfenden zur ordnungsgemäßen Weiterführung der Prüfung unerlässlich ist.

(3) <sup>1</sup>Wird bei einer Prüfungsleistung der Abgabetermin ohne triftige Gründe nicht eingehalten, so gilt sie als mit „5,0“ bewertet. <sup>2</sup>In Fällen, in denen der Abgabetermin aus triftigen Gründen nicht eingehalten werden kann, entscheidet der Prüfungsausschuss nach § 16 Abs. 3 Satz 1 NHG unter Beachtung der Grundsätze der Chancengleichheit und des Vorrangs der wissenschaftlichen Leistung vor der Einhaltung von Verfahrensvorschriften darüber, ob der Abgabetermin für die Prüfungsleistung entsprechend hinausgeschoben, die hinausgeschobene Abgabe bei der Bewertung berücksichtigt oder eine neue Aufgabe gestellt wird. <sup>3</sup>Der Abgabetermin wegen nachgewiesener Erkrankung kann in der Regel um deren Dauer verlängerbar sein.

**§ 12 Bewertung der Prüfungsleistung und Bildung der Fachprüfungsnote**

(1) <sup>1</sup>Die einzelne Prüfungsleistung bezieht sich auf jede Lehrveranstaltung der 10 Module gemäß Anlage 1 und wird von den jeweiligen

Prüfenden bewertet. <sup>2</sup>Schriftliche Prüfungsleistungen sind in der Regel in spätestens vier Wochen nach der jeweiligen Prüfungsleistung zu bewerten.

(2) Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	= excellent	= eine besonders hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	= good	= eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
2,7; 3,0; 3,3	= satisfactory	= eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	= pass	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht,
5,0	= fail	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(3) <sup>1</sup>Die Prüfungsleistung ist bestanden, wenn sie mit mindestens „4,0“ bewertet wurde. <sup>2</sup>Wird die Prüfungsleistung von zwei Prüfenden bewertet, ist sie bestanden, wenn beide Prüfenden die Leistung mit mindestens „4,0“ bewerten. <sup>3</sup>Wird die Prüfungsleistung von mehr als zwei Prüfenden bewertet, ist sie bestanden, wenn die Mehrheit der Prüfenden die Leistung mit mindestens „4,0“ bewertet und der Durchschnitt der Noten mindestens „4,0“ ist. <sup>4</sup>Wird die Prüfungsleistung von mehreren Prüfenden bewertet, errechnet sich die Note der bestandenen Prüfungsleistung aus dem Durchschnitt der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten unter Berücksichtigung des Absatzes 4.

(4) Die Note lautet:

bei einem Durchschnitt	bis 1,15	1,0
bei einem Durchschnitt	über 1,15 bis 1,50	1,3
bei einem Durchschnitt	über 1,50 bis 1,85	1,7
bei einem Durchschnitt	über 1,85 bis 2,15	2,0
bei einem Durchschnitt	über 2,15 bis 2,50	2,3
bei einem Durchschnitt	über 2,50 bis 2,85	2,7
bei einem Durchschnitt	über 2,85 bis 3,15	3,0

bei einem Durchschnitt	über 3,15 bis 3,50	3,3
bei einem Durchschnitt	über 3,50 bis 3,85	3,7
bei einem Durchschnitt	über 3,85 bis 4,00	4,0
bei einem Durchschnitt	über 4,00	5,0

(5) Bei der Bildung der Note nach Absatz 4 werden nur die beiden ersten Dezimalstellen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(6) <sup>1</sup>Eine Fachprüfung entspricht dem Lehrumfang eines Moduls. <sup>2</sup>Sie ist bestanden, wenn alle entsprechend der Anlage 1 zugehörigen Prüfungsleistungen mit mindestens „4,0“ bewertet wurden.

(7) <sup>1</sup>Die Fachprüfungsnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der nach Anlage 1 gewichteten Noten der zugehörigen Prüfungsleistungen. <sup>2</sup>Die Absätze 4 und 5 gelten entsprechend.

### § 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) <sup>1</sup>Nicht bestandene Prüfungsleistungen können höchstens zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Wird die Prüfungsleistung mit „5,0“ bewertet oder gilt sie als mit „5,0“ bewertet und ist eine Wiederholungsmöglichkeit nicht mehr gegeben, so ist die Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden.

(2) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

### § 14 Zeugnisse und Bescheinigungen

(1) <sup>1</sup>Über die bestandene Masterprüfung ist unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis auszustellen (Anlage 3). <sup>2</sup>Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht wurde. <sup>3</sup>Auf dem Zeugnis werden die Fachprüfungen aufgeführt mit der Angabe der Fachprüfungsnote. <sup>4</sup>Die Fachprüfungsnoten werden auf dem Zeugnis über die Masterprüfung (Anlage 3 und 3a) mit den Worten: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ bzw. „excellent“, „good“, „satisfactory“ und „pass“ entsprechend § 12 Abs. 2 angegeben.

(2) Zusätzlich wird auf dem Zeugnis über die Masterprüfung eine relative Note gemäß dem European Credit Transfer System (ECTS) mit den folgenden Bezeichnungen aufgeführt, sobald belastbare Daten vorhanden sind:

- „Excellent (A)“
- „Very good (B)“
- „Good (C)“
- „Satisfactory (D)“
- „Sufficient (E)“

(3) Ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als endgültig nicht bestanden, so erteilt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

(4) <sup>1</sup>Beim Verlassen der Hochschule oder beim Wechsel des Studienganges wird auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Prüfungs- und Prüfungsvorleistungen und deren Bewertung enthält. <sup>2</sup>Im Fall von Absatz 2 wird die Bescheinigung auch ohne Antrag ausgestellt. <sup>3</sup>Auf Antrag wird im Fall von Absatz 2 eine Bescheinigung ausgestellt, welche lediglich die erbrachten Prüfungsleistungen ausweist.

### § 15 Ungültigkeit der Prüfung

(1) Wurde bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die/der zu Prüfende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für „nicht bestanden“ erklären.

(2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der zu Prüfende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. <sup>2</sup>Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.

(3) Der/dem zu Prüfenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit dem Prüfungsausschuss zu geben.

(4) <sup>1</sup>Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung nach § 14 zu ersetzen. <sup>2</sup>Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Prüfung auf Grund einer Täuschung für „nicht bestanden,“ erklärt wurde. <sup>3</sup>Eine Entscheidung nach den Absätzen 1 und 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### § 16 Einsicht in die Prüfungsakte

(1) Die/der zu Prüfende wird auf Antrag vor Abschluss einer Prüfung über Teilergebnisse unterrichtet.



(2) <sup>1</sup>Der/dem zu Prüfenden wird nach Abschluss jeder Prüfungsleistung der Masterprüfung Einsicht in ihre/seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die Bemerkungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt. <sup>2</sup>Die Prüfenden bestimmen Ort und Zeit der Einsichtnahme.

(3) Auf Antrag wird bis fünf Jahre nach Abschluss des Studiums Einsicht in die Prüfungsakte gewährt.

### **§ 17 Hochschulöffentliche Bekanntmachungen des Prüfungsausschusses**

(1) Der Prüfungsausschuss gibt diese Prüfungsordnung hochschulöffentlich bekannt und weist die Studierenden zu Beginn jedes Studienabschnittes in geeigneter Weise auf die für sie geltenden Prüfungsbestimmungen hin.

(2) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann beschließen, dass die Entscheidungen und andere Maßnahmen, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, hochschulöffentlich in ortsüblicher Weise bekannt gemacht werden. <sup>2</sup>Dabei sind datenschutzrechtliche Bestimmungen zu beachten. <sup>3</sup>Dieser Beschluss ist hochschulöffentlich in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

### **§ 18 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren**

(1) <sup>1</sup>Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, sind der/dem zu Prüfenden bekannt zu geben. <sup>2</sup>Gegen diese Entscheidungen kann innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheides Widerspruch beim Prüfungsausschuss nach den §§ 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung eingelegt werden.

(2) <sup>1</sup>Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. <sup>2</sup>Soweit sich der Widerspruch gegen eine Bewertung einer oder eines Prüfenden richtet, entscheidet der Prüfungsausschuss nach Überprüfung nach Absatz 3 und 5.

(3) <sup>1</sup>Bringt die/der zu Prüfende in seinem Widerspruch konkret und substantiiert Einwendungen gegen prüfungsspezifische Wertungen und fachliche Bewertungen einer oder eines Prüfenden vor, leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch dieser oder diesem Prüfenden zur Überprüfung zu. <sup>2</sup>Ändert die oder der Prüfende die Bewertung antragsgemäß, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. <sup>3</sup>Andernfalls überprüft der Prüfungsausschuss die Entscheidung auf Grund der Stellungnahme der oder des Prüfenden insbesondere darauf, ob

1. das Prüfungsverfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
2. bei der Bewertung von einem falschen Sachverhalt ausgegangen worden ist,
3. allgemein gültige Bewertungsgrundsätze nicht beachtet worden sind,
4. eine vertretbare und mit gewichtigen Argumenten folgerichtig begründete Lösung als falsch gewertet worden ist,
5. sich die oder der Prüfende von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.

<sup>4</sup>Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet.

(4) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss bestellt für das Widerspruchsverfahren auf Antrag der/des zu Prüfenden eine Gutachterin oder einen Gutachter. <sup>2</sup>Die Gutachterin oder der Gutachter muss die Qualifikation nach § 5 Abs. 1 Satz 5 besitzen. <sup>3</sup>Der/dem zu Prüfenden und der Gutachterin oder dem Gutachter ist vor der Entscheidung nach den Absätzen 2 und 6 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(5) Soweit der Prüfungsausschuss bei einem Verstoß nach Absatz 3 Satz 4 Nrn. 1 bis 5 dem Widerspruch nicht bereits in diesem Stand des Verfahrens abhilft oder konkrete und substantiierte Einwendungen gegen prüfungsspezifische Wertungen und fachliche Bewertungen vorliegen, ohne dass die oder der Prüfende ihre oder seine Entscheidung entsprechend ändert, werden Prüfungsleistungen durch andere, mit der Abnahme dieser Prüfung bisher nicht befasste Prüfende erneut bewertet oder die mündliche Prüfung wiederholt.

(6) Hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch nicht ab oder unterbleibt eine Neubewertung oder Wiederholung der Prüfungsleistung, entscheidet der Fakultätsrat über den Widerspruch.

(7) <sup>1</sup>Über den Widerspruch soll innerhalb eines Monats entschieden werden. <sup>2</sup>Die Leitung der Hochschule bescheidet die Widerspruchsführerin oder den Widerspruchsführer schriftlich mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung nach § 41 VwVfG.

(8) Das Widerspruchsverfahren darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsnote führen.

## **Zweiter Teil Masterprüfung**

### **§ 19 Art und Umfang**

- (1) Die Masterprüfung besteht aus
1. den Fachprüfungen und
  2. der Master-Thesis mit dem Kolloquium.

(2) Die Prüfungsleistungen sind in der Anlage 1, die Prüfungsanforderungen in Anlage 4 festgelegt.

(3) <sup>1</sup>Die Prüfungsleistungen werden studienbegleitend durchgeführt. <sup>2</sup>Die Anmeldungen müssen für das laufende Semester entsprechend den Festlegungen des Prüfungsausschusses, in der Regel in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit, erfolgen.

### § 20 Zulassung zur Master-Thesis

(1) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Master-Thesis setzt das Bestehen der Prüfungsleistungen lt. Prüfungsplan, d.h. aller Fachprüfungen voraus. <sup>2</sup>Die Master-Thesis muss innerhalb von zwei Monaten nach Vorliegen aller Voraussetzungen begonnen werden.

(2) Dem Antrag auf Zulassung zur Master-Thesis sind neben den Nachweisen nach Absatz 1 ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema der Master-Thesis entnommen werden soll, sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit beizufügen.

(3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann eine Studentin oder einen Studenten im Ausnahmefall auf Antrag zur Master-Thesis auch zulassen, wenn noch nicht alle Prüfungsleistungen lt. Prüfungsplan bestanden sind. <sup>2</sup>Dies setzt voraus, dass diese Prüfungsleistungen ohne Beeinträchtigung der Masterarbeit bis zum Kolloquium nachgeholt werden können.

### § 21 Master-Thesis

(1) <sup>1</sup>Die Master-Thesis soll zeigen, dass die/der zu Prüfende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dieser Fachrichtung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. <sup>2</sup>Thema und Aufgabenstellung der Master-Thesis müssen dem Prüfungszweck gem. § 1 und der Bearbeitungszeit nach Absatz 4 entsprechen. <sup>3</sup>Die Art der Aufgabe und die Aufgabenstellung müssen mit der Ausgabe des Themas festliegen.

(2) <sup>1</sup>Die Master-Thesis kann in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden. <sup>2</sup>Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen zu Prüfenden muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein und den Anforderungen nach Absatz 1 entsprechen.

(3) <sup>1</sup>Das Thema wird von der oder dem Erstprüfenden nach Anhörung der/des zu Prüfenden festgelegt. <sup>2</sup>Auf Antrag sorgt der Prüfungsausschuss dafür, dass die/der zu Prüfende rechtzeitig ein Thema erhält. <sup>3</sup>Die Ausgabe

des Themas erfolgt über den Vorsitz des Prüfungsausschusses; die Ausgabe ist aktenkundig zu machen. <sup>4</sup>Mit der Ausgabe des Themas werden die oder der Prüfende, die oder der das Thema festgelegt hat (Erstprüfende oder Erstprüfender), und die oder der Zweitprüfende bestellt. <sup>5</sup>Während der Anfertigung der Arbeit wird die/der zu Prüfende von der oder dem Erstprüfenden betreut.

(4) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Master-Thesis beträgt maximal sechs Monate. <sup>2</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitungszeit nach Satz 1 zurückgegeben werden. <sup>3</sup>Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit ausnahmsweise bis zur Gesamtdauer von sechs Monaten verlängern.

(5) Bei der Abgabe der Master-Thesis hat die/der zu Prüfende schriftlich zu versichern, dass sie/er die Arbeit - bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(6) Die Master-Thesis ist fristgemäß bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

(7) Die Thesis ist in der Regel innerhalb von vier Wochen nach ihrer Abgabe durch beide Prüfende nach § 12 vorläufig zu bewerten.

### § 22 Kolloquium

(1) Im Kolloquium hat die/der zu Prüfende in einer Auseinandersetzung über ihre/seine Master-Thesis nachzuweisen, dass sie/er in der Lage ist, fächerübergreifend und problembezogen Fragestellungen aus dem Bereich dieser Fachrichtung selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in einem Fachgespräch zu vertiefen.

(2) <sup>1</sup>Voraussetzung für die Zulassung zum Kolloquium ist, dass sämtliche Voraussetzungen nach § 20 Abs. 2 erfüllt sind und die Master-Thesis von den Prüfenden vorläufig mit mindestens „4,0“ bewertet ist. <sup>2</sup>Das Kolloquium soll innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Master-Thesis durchgeführt werden.

(3) <sup>1</sup>Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Master-Thesis als Einzelprüfung oder Gruppenprüfung durchgeführt. <sup>2</sup>Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel je zu Prüfender/zu Prüfendem 30 Minuten. <sup>3</sup>Im Übrigen gelten § 8 Abs. 4 und § 10 entsprechend. <sup>4</sup>Das Kolloquium kann nach Maß-

gabe der Erstprüferin oder des Erstprüfers in englischer Sprache erfolgen.

(4) <sup>1</sup>Jede prüfende Person bildet jeweils aus der von ihr gebildeten vorläufigen Note für die Masterarbeit und dem Ergebnis des Kolloquiums eine endgültige Note für die Masterarbeit mit dem Kolloquium. <sup>2</sup>§ 12 Abs. 2 bis 5 gelten entsprechend.

### **§ 23 Wiederholung der Master-Thesis mit Kolloquium**

(1) <sup>1</sup>Wurde die Master-Thesis von beiden Prüfenden vorläufig mit „5,0“ bewertet, oder lautet die endgültige Note der Master-Thesis mit Kolloquium „5,0“, so kann diese oder die Master-Thesis mit Kolloquium einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>2</sup>Eine Rückgabe des Themas bei der Wiederholung der Masterarbeit ist jedoch nur zulässig, wenn von dieser Möglichkeit nicht schon bei der ersten Arbeit (§ 21 Abs. 4 Satz 2) Gebrauch gemacht worden ist.

(2) Das neue Thema der Master-Thesis wird in angemessener Frist, in der Regel innerhalb von drei Monaten nach Bewertung der ersten Arbeit, ausgegeben.

### **§ 24 Gesamtergebnis der Prüfung**

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Prüfungsleistungen nach § 20 Abs. 1 und die Master-Thesis mit dem Kolloquium jeweils mit mindestens „4,0“ bewertet sind.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der nach Anlage 1 gewichteten Fachprüfungsnoten und der doppelt gewichteten Note aus der Master-Thesis mit dem Kolloquium. § 12 Abs. 4 und 5 gelten entsprechend.

(3) <sup>1</sup>Die Masterprüfung ist erstmals nicht bestanden, wenn eine Prüfungsleistung, die Master-Thesis oder die Master-Thesis mit Kolloquium mit „5,0“ bewertet ist oder als bewertet gilt. <sup>2</sup>Sie ist endgültig nicht bestanden, wenn eine Prüfungsleistung, die Master-Thesis oder die Master-Thesis mit Kolloquium mit „5,0“ bewertet ist oder als bewertet gilt und eine Wiederholungsmöglichkeit nicht mehr besteht.

## **Dritter Teil Schlussvorschriften**

### **§ 25 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel in Kraft.

**Anlage 1**

(zu § 3 Abs. 2, § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3, § 9 Abs. 1, § 12 Abs. 6, § 20 Abs. 2 und § 25 Abs. 2)

**Masterprüfung**

Fachprüfungen/Prüfleistungen	Art der Prüfungsleistung	SWS	Credits (ECTS)	Gewichtungsfaktor für die Fachprüfungsnote	Gewichtungsfaktor für die Masterprüfung
<b>I. Semester</b>					
<b>1. Modul - Prüfungsleistungen</b>					
<b>Management</b>					
					1
1. Internationales Strategisches Management	K60/P/Pr	3	4	1	
2. Quality Management	K60/Pr	3	4	1	
3. Projektmanagement	K60/P/Pr	2	3	1	
4. Unternehmensführung	K60/P/Pr	3	4	1	
<b>2. Modul - Prüfungsleistungen</b>					
<b>Logistik und Werkstattmanagement</b>					
					1
1. Logistik-/Ersatzteilmanagement	K 120	4	6	1	
2. Werkstattkonzepte	K90	2	3	1	
<b>3. Modul - Prüfungsleistungen</b>					
<b>Global Service Training</b>					
					1
1. Global Service Training	K90	2	3	1	
<b>4. Modul - Prüfungsleistungen</b>					
<b>Projekt I, Interkultur. Sensibilisierung</b>					
					1
1. Projekt I, Interkulturelle Sensibilisierung	P/Pr	2	3	1	
<b>II. Semester</b>					
<b>5. Modul - Prüfungsleistungen</b>					
<b>Produktqualität</b>					
					1
1. Qualitätsanalysen / Produktbeobachtung inkl. Prozesse	K120	4	6	1	
2. Produktbeeinflussung	K90	2	3	1	
<b>6. Modul - Prüfungsleistungen</b>					
<b>Servicequalität</b>					
					1
1. Servicequalität und Serviceorganisation	K120	4	6	1	

**7. Modul - Prüfungsleistungen**  
**Servicetechnik und Diagnose**

					1
1. Servicetechnik und zugeordnete Prozesse	K120	4	6	1	
2. Diagnose und zugeordnete Prozesse + Labor	K120	4	6	1	

**8. Modul - Prüfungsleistungen**  
**Projekt II, Verbindung Service/Sales**

					1
1. Projekt II, Verbindung v. Service- u. Salesthemen	P/Pr	2	3	1	

**II. Semester**

**9. Modul - Prüfungsleistungen**  
**Servicemarketing weltweit**

					1
1. Servicemarketing	R/Pr	2	3	1	
2. International Service Aspects	R/Pr	2	3	1	

**10. Modul - Prüfungsleistungen**  
**Masterthesis und Kolloquium**

					2
1. Praxissemester, Masterthesis/Kolloquium			24		
	Credits		90		

**Erläuterungen:**

- K = Klausur; K90 und K120 (Zahl = Bearbeitungszeit in Minuten)
- M = Mündliche Prüfung
- Pr = Präsentation
- P = Projekt
- R = Referat

**Anlage 2**  
(zu § 2)

.....

(Hochschule)  
Fakultät Fahrzeugtechnik

**Masterurkunde**

Die Fakultät Fahrzeugtechnik  
verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn \*) .....,  
geb. am ..... in .....,  
den Hochschulgrad

**Master of Engineering**  
(abgekürzt: M.Eng.)

nachdem sie/er \*) das Master-Kolloquium im Weiterbildungsstudiengang  
„Automotive Service Technology and Processes“ an der

.....

(Hochschule)

am ..... bestanden hat.

(Siegel der Hochschule) ....., den.....

(Ort)

(Datum)

.....

Dekanin/Dekan

.....

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

---

\*) Zutreffendes einsetzen.

**Anlage 2a**  
(zu § 2)

.....

(University)

School of .....

**Certificate**

The .....,

(University)

School of Automotive Engineering.....,

awards Mr/Ms .....,

born ..... in .....,

the academic degree

**Master of Engineering**  
**(abbreviated: M. Eng. )**

(S)he has successfully passed the final examination in Automotive Service Technology and Processes

at the .....

(University)

(University Seal) ..... .....

(city)

(date)

.....

(The Dean)

.....

(Head of Examination Board)

**Anlage 3**  
(zu § 14 Abs. 1)

.....  
(Hochschule)  
Fakultät Fahrzeugtechnik.....

**Zeugnis über die Masterprüfung \*)**

Frau/Herr \*) .....,  
geboren am .....in.....,  
hat die Masterprüfung im Studiengang  
Automotive Service Technology and Processes  
mit der Gesamtnote ..... bestanden. \*\*)

ECTS-Einstufung:

Fachprüfungen:	Beurteilungen **)
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Master-Thesis mit Kolloquium über das Thema:  
.....

(Siegel der Hochschule) ....., den.....  
(Ort) (Datum)

.....  
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

\*) Zutreffendes einsetzen.  
\*\*) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend.



